

Leben - Die Autorensseite

Zu Wort und Bild kommen hier Menschen, wie Du und ich, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen. heute: Baiba (Barbara Strautmann)

Vergänglichkeit

Die starren Blumen des Winters
verwelken in der Frühlingsluft
begehrt und arrogant
Zugleich
Matsch unter der Fußsohle!
Eilend begegne ich Fußgängern,
von Zeit zu Zeit starrend auf die Uhr,
die Gesichter erlöschen beim Vorbeigehen.
Hektisch!
Suche ich nach einer Lücke in der Masse.
Der Schnee,
von Schmutz verfärbt,
wird gegen den Asphalt gedrückt.
Meine Adern hungern nach Luft.
Stattdessen müssen sie sich
mit einem Qualm aus Abgasresten,
die aus den Auspuffen der Menschen
und deren Autos sprühen,
zufrieden geben.
Später! Später!
Versuche ich meinen Geist zu beruhigen.
Später!
Meine Augenlieder klappen nach unten,
die rechte Hand schiebt den linken Ärmel hoch,
ein eingespieltes Team!
Ich lasse mich von einer tickenden
Zeitbombe jagen.
Dem Zähler, der meine Zeit zählt.
Erst der Zeitzähler macht mich
vergänglich.
Quälend
Zählt er in Sekunden.
So das ich laut mitzählen kann:
„Tick! Tack! Tick! Tack!“
Erst das, dass ich es weiß
Treibt mich voran.
Ich werde schneller,
da das Tick! schon unter den Krallen
der Vergänglichkeit liegt
Ich versuche zu flüchten,
von der Zeit wegzulaufen.
Verzweiflung!
Tack!
Hoffnung!
Tick!
Angst!
...

Frühling

Die Erde erwacht aus dem tiefen Winterschlaf:
Hellblasse Gesänge, kriechendleise Klänge
Des Lebens,
erklingen aus dem frischen Frühlingswald.
Die zahlreich aufgeweckten Tierchen
Hinterlassen Spuren
im knutschweichen Sumpf.
Der dafür bekannt ist,
aus seinen unendlichen Märchen,
jedem seiner Besucher,
schenkt er Liebesglück!



Zwillingsblumen

Taubedeckte Blätter
Umklammern ihre Körper.
Die gerade gewachsen,
die Tröpfchen ins Erdreich lassen.
Die restlichen Tröpfchen zerplatzen
Im Anblick der Sonnenkatzen.

Sie
Die so unschuldig erscheinen
Sich immer in deiner Gegenwart einschleimen
Aber hinter deinem Rücken über dich klatschen
Lügen aus den Fingernägeln kratzen.

Zwillingsblumen-
Die mit zwei Gesichtern
durchs Leben schreiten.

Erwachsen

Hat mich jemand gefragt ob ich erwachsen werden
will?
Nein!
Stattdessen schicken sie mich alleine durch den
Bürokraten-Dschungel,
wo die Affen, hinter ihren Schreibtischen geklemmt,
nach dem ich den Telefonhörer aufgelegt habe,
nicht mehr wissen wer ich bin und was ich von
denen wollte!
Hat mich jemand vor den Zeitdieben gewarnt?
Die Kaffee trinkend, mich hinter ihrem Büro sitzen
lassen?
Oder vor dem endlosen Papierkram,
Der den Regenwald nackt rumlaufen lässt?

Ich möchte zurück
In ein Leben ohne Sorgen,
in ein Leben wo die Uhr noch auf allen Vieren
kriecht.
Wo ich in den Armen meiner Eltern
Vor der Boshaftigkeit und Ungerechtigkeit
Der Welt beschützt werde!

Jungfrau

Die süße Frucht der Liebe
Erstrahlt im goldenen Glanz.
Nichts ahnend über menschliche Triebe,
sonst sie sich im wärmenden Tanz.

Umschwärmt von schmetternden Fliegern,
wandert sie durch Wald und Flur!
Vertonend ihre Gefühle in Liedern,
bedeckt sie ihr Haupt mit Natur.

Morgen

An den sonnenreichen Morgen
Die die Erde berühren
Öffnen sich die Poren
In denen der Tau aufblüht!

Durch das spritzige Nass
Springen Sonnenhasen,
die den glühenden Hass
in Einzelteile zerrassen:

Liebe, Glück und Phantasie,
verbunden mit dem Pfaden der Vernunft,
erblicken das Licht der Poesie,
voll vertrauensvollsehnsüchtiger Geduld.

Durch die Farben, Düfte und Klänge
Gelingen sie in den Blender,
Formend erfreuen sie seine Seele,
hinterlassend einen gebildeten Denker.

